

Wanderroute: von Niederbüren, Nellen nach Bischofszell Stadt
Wanderzeit: 1 Std. 50 min.
Wanderstrecke: 7.4 km
Wanderleiter: Heinz Klemenz

Bei sehr warmen Sommertemperaturen haben sich 10 aus Felben-Wellhausen und 8 aus Hüttlingen-Mettendorf auf diese Wanderung gewagt. Die S24 brachte uns nach Weinfeld. Nach der Begrüssung konnten wir die S5 besteigen, die uns nach Bischofszell Stadt brachte. Am Bahnhof hatte ich noch die Gelegenheit das Gruppenfoto zu knipsen. Mit dem Postauto erreichten wir unseren Startort Niederbüren, Nellen.



Bei angenehmen Bedingungen, mit einer leichten Bise, hatten wir unsere Wanderung Richtung Thur begonnen. Den Regenschutz mussten wir für einmal nicht mitführen, denn es war kein Regen angesagt. Bald waren wir an der Thur angelangt.



Die Thur entspringt in der Region Unterwasser und mündet in Ellikon am Rhein in den Rhein. Die Thur hat eine Länge von 135 km und durchfließt die Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich. Wir folgten auf dem bewaldeten Thurdammweg, der uns wunderbaren Schatten spendete. Bis zum Huserfelsen, der sich auf halbem Weg befand, ging es eben aus. Wir sind nun im Auenschutzgebiet angelangt, wo in einem kleinen Teich 3 Wasserbüffel badeten.



Beim Huserfelsen mussten wir ca. 25 Meter auf Treppenstufen in die Höhe steigen. Wieder unten an der Thur angelangt, machten wir bei einem lauschigen Rastplatz die wohlverdiente Pause.



Nach dem sich alle mit den mitgeführten Getränken gestärkt hatten, gings auf dem Thurdammweg weiter. Die Thur wurde 1930 nach über 100 Jahre Planung zwischen Oberbühren und Niederbühren kanalisiert und die umliegenden Feuchtgebiete wurden trockengelegt. Das gewonnene Land führte rasch zu Wohlstand. Die Verlierer waren die Amphibien. Auen sind auch für den Hochwasserschutz und die Grundwasserversorgung sehr wichtig. Im Jahr 2018 ist der Flusslauf wieder so gestaltet worden, dass ein Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten entstanden.

Unser Weg führte uns weiter der Thur entlang bis nach Bischofszell zur Alten Thurbrücke.

Ursprünglich wurde über die Thur eine Fähre betrieben, die aber früh durch einen Steg ersetzt wurde. Die erste Brücke wurde 1487 in Betrieb genommen. Bis im Jahr 1969 eine neue Brücke gebaut wurde, musste der ganze Verkehr in Richtung Halden über diese Brücke abgewickelt werden. 1971-1975 wurde diese alte Brücke restauriert und in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

Bei der Brücke wurden noch die letzten Fotos gemacht, bevor wir den mühsamen Aufstieg in die Rosenstadt Bischofszell in Angriff nahmen. Bischofszell hat das Stadtrecht im 13. Jahrhundert erhalten und zählen heute gut 6000 Einwohner.



Leider hatten wir kurz vor der Einkehr im Alters- und Pflegeheim Bürgerhof in Bischofszell noch einen kleinen Zwischenfall. Eine Person musste zum Arzt, ist aber wieder wohlauf. Wir hatten den Aufenthalt im Restaurant aber trotzdem genossen. Mit der S5 hatten wir uns auf den Heimweg gemacht. In Weinfelden wechselten wir in die S30, die uns wieder nach Hause brachte. Es war ein heisser Tag mit Auf's und Abs. Alle waren sich aber trotzdem einig, dass es sich lohnte, bei dieser interessanten Wanderung dabei zu sein.



Heinz Klemenz